

ZFA

Weiterbildung zum Techniker/zur Technikerin
der Fachrichtung Druck- und Medientechnik



ZFA

Zentral-Fachausschuss
Berufsbildung Druck und Medien

bvdm.

Bundesverband Druck und Medien e.V.



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
FB Medien, Kunst und Industrie



Inhaltsübersicht

Vorwort	1
Standortbestimmung	2
Tätigkeitsprofil	3
Einsatzgebiete	4
Qualifizierungsinhalte	5
Ausbildung an Technikerschulen	9
Info-Adressen	12

Impressum

Herausgeber

Zentral-Fachausschuss
Berufsbildung Druck und Medien (ZFA)
eine gemeinsame Einrichtung von
Bundesverband Druck und Medien (bvdm)
und der
Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft
FB Medien, Kunst und Industrie (ver.di)
Bundesvorstand

Redaktion

Theo Zintel
Bundesverband Druck und Medien
(bvdm), Berlin
Anette Jacob
Zentral-Fachausschuss Berufsbildung
Druck und Medien (ZFA), Kassel

Redaktionsbeirat

Vertreter der Technikerschulen

Stand: Mai 2015

© MedienBildung VerlagsGmbH
Wilhelmshöher Allee 260, 34131 Kassel
Bezug nur über die Technikerschulen,
die Druck- und Medienverbände
sowie ver.di-Landesbezirke
bvdm-Art.-Nr. 84041
Ausgabe Juli 2015

Gestaltung und Satz

Mayart GmbH, Ingelheim

Druck und Druckweiterverarbeitung
Mail Druck und Medien GmbH, Bünde

Print  **kompensiert**
Id-Nr. 1548854
www.bvdm-online.de

Vorwort

Die rasante technische Entwicklung der Informationstechnologien hat in den letzten Jahren nicht nur die Druck- und Medienwirtschaft verändert, sondern auch die Qualifikationsprofile der Führungskräfte, zu denen der „Staatlich geprüfte Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik“ gehört.

Neben dem Kerngeschäft, der Herstellung von Printmedien, haben sich durch die digitale Medienproduktion neue Geschäftsfelder etabliert. So entstanden durch das Internet neue Geschäftsmodelle zur Vermarktung von Printprodukten und neue Mediendienstleistungen rund um das Internet. Die extrem kurzen Innovationszyklen im IT-Sektor einerseits sowie die schnellen Veränderungen auf der Produkt- und Marktseite andererseits erfordern von den Unternehmen und deren Führungskräften die Fähigkeit, möglichst schnell zu reagieren.

Denk- und Handlungsstrukturen heutiger Führungskräfte orientieren sich an vernetztem Wissen und Handeln über Produktionstechniken, Markt und

Personalführung. So sind zahlreiche Aufgaben entstanden, die ein hohes Maß an Prozessverständnis, angefangen von Prepress, über Press bis zu Postpress ebenso erforderlich machen, wie das Wissen über die digitale Medienproduktion und deren technische Möglichkeiten.

Eine umfassende allgemeine, technische und betriebswirtschaftliche Qualifikation befähigt den Techniker zum selbstständigen Lösen technischer Aufgaben unter Berücksichtigung organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. Nicht der Wandel der Technologien allein, sondern Erkenntnisse über komplexe Systeme erfordern überfachliche Handlungs- und Führungskompetenzen.

Die vorliegende Infoschrift informiert über das Tätigkeitsprofil des Technikers der Fachrichtung Druck- und Medientechnik sowie über die Qualifizierungsmöglichkeiten.

Zentral-Fachausschuss Berufsbildung
Druck und Medien
Kassel, Mai 2015

Hinweis: In dieser Broschüre wird anstelle der Doppelbezeichnung „Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik/Staatlich geprüfte Technikerin der Fachrichtung Druck- und Medientechnik“ meist nur eine Form verwendet. Unabhängig hiervon stehen die Qualifizierungsmöglichkeiten Frauen wie Männern offen.



Standortbestimmung

IT-Technologien haben die Druck- und Medienbranche nachhaltig beeinflusst. Heute definieren sich Druckunternehmen als Mediendienstleister, die für unterschiedliche Print- und Digitalmedien Lösungen anbieten. So werden beispielsweise Kataloge nicht mehr nur gedruckt, sondern die Inhalte meist auch online präsentiert und sind mit mobilen Endgeräten ortsunabhängig abrufbar. Aus internetbasierten Bestellsystemen werden Bestell- und Auftragsdaten generiert, die zur Ansteuerung von Buchungs- und Warenwirtschaftssystemen genutzt werden. Die Informationsvervielfältigung und -verbreitung ist in einem solchen Konzept nicht mehr der zentrale Unternehmensgegenstand, sondern ein Teilaspekt der Mediendienstleistung. Deshalb sind heutige Medienunternehmen in der Lage, Informationen zielgruppengerecht und medienneutral aufzubereiten sowie zur weiteren Verwendung an Buchungs-, Bestell- und Warenwirtschaftssysteme zu übergeben.

Auf der Grundlage neuer Webtechnologien entwickeln innovative Medienunternehmen heute neue Dienstleistungen. Vielfach werden solche Dienstleistungen nicht mehr von einem einzelnen Unternehmen, sondern in Unternehmensverbänden, Kooperationsnetzwerken oder in Kollegenhilfe erstellt.

So erfordert die Herstellung eines multimedialen Versandhauskataloges eine Vielzahl von Experten, deren Arbeit es zu koordinieren gilt. Textgestaltung, Bildreproduktion, 3D-Grafik-Erstellung, IT mit Datenbankentwicklung, Bewegtbild- und Audiotbearbeitung, Animation, Internet-Marketing, Werbung, Social-Media-Präsenz, Logistik und Versand sind nur einige Felder, für die Dienstleistungen erstellt werden.

Das Agieren in diesem Medienmarkt erfordert umfassende Kompetenzen. Ein fundiertes Prozessverständnis über die gesamte Prozesskette, wie Druckvorstufe, Druck und Druckweiterverarbeitung sowie der Digitalmedienproduktion, wird deshalb von Druck- und Medientechnikern ebenso erwartet wie ein hohes Maß an Organisations- und Marktkenntnis. Heutige Qualifizierungskonzepte orientieren sich daher an den im Markt sich ständig verändernden Produktions- und Dienstleistungsstrukturen. Sie machen es erforderlich, das eigene Dienstleistungsangebot flexibel an die sich stetig verändernden Marktentwicklungen anzupassen. In der Folge müssen auch innerbetriebliche Produktionsstrukturen permanent angepasst werden. Diese Dynamik muss der Druck- und Medientechniker erkennen und in die Praxis umsetzen.

Die in den Fachschulen erworbenen Kompetenzen entsprechen dem Level 6 auf Bachelor-Ebene des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Die Orientierung der Lerninhalte am DQR ermöglicht eine angemessene Bewertung und Vergleichbarkeit von deutschen Qualifikationen in Europa.



Tätigkeitsprofil

Die Staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik sind mit einer Vielzahl von technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben befasst, die bei der Planung, Durchführung und Kontrolle von Druck- und Digitalmedien anfallen. Ein wesentliches Aufgabengebiet ist die Begleitung von Innovationen und die Entwicklung neuer Produkte. Das Qualifikationsprofil ist aus der mit der Wirtschaft abgestimmten Rahmenplan-Empfehlung ersichtlich (siehe Seite 5).

Werden Unternehmen nach Anforderungsprofilen von Technikern befragt, so wird schnell deutlich, dass jedes Unternehmen unterschiedliche Anforderungen stellt, im Kern wird jedoch die Lösung spezifischer Unternehmensprobleme und Aufgabenstellungen erwartet. Übereinstimmende Qualifikationsanforderungen sind deshalb:

- Fach- und Innovationskompetenz,
- Kosten- und Marketingkompetenz,
- Methodenkompetenz,
- Sozial- und Führungskompetenz.

Fach- und Innovationskompetenz:

Führungskräfte müssen über eine solide, breite Fachbildung in allen Bereichen entlang des Workflows der Druck- und Digitalmedienproduktion verfügen, sich aber auch in einem eigenen Profil spezialisieren. Dabei ist ganzheitliches Prozessverständnis die Voraussetzung für übergreifendes, interdisziplinäres Handeln. Von besonderer Bedeutung ist die Kompetenz, Innovationen aufzugreifen bzw. Innovationskonzepte zu entwickeln, für das Unternehmen zu bewerten und ggf. einzuführen.

Kosten- und Marketingkompetenz:

Führungskräfte müssen die innerbetrieblichen Kosten, das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Rentabilität durch entsprechendes Planen, Steuern und Kontrollieren im Griff haben. Aber auch die Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten am Markt gehört zu einer strategischen Unternehmensführung. Im Kern wird Marketingverständnis für die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen erwartet.

Methodenkompetenz:

Sie ermöglicht zielgerichtetes, planmäßiges Vorgehen bei der Bearbeitung komplexer Aufgaben. Planungsverfahren, Arbeitstechniken und Lösungsstrategien sollen zur Bewältigung von Aufgaben und Problemen selbstständig ausgewählt, angewandt und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus müssen Führungskräfte verständlich informieren, problematische Sachverhalte einfach und im Zusammenhang darstellen können.

Sozial- und Führungskompetenz:

Teamarbeit und Menschenführung sind entscheidende Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Führung von Menschen fordert eine „ganze“ Persönlichkeit: Neben Charakter, Verantwortungsgefühl und Moral sind insbesondere Mut und Entscheidungsfreudigkeit, Gelassenheit, Lernfähigkeit, Sensibilität für Neues, ständiges Informieren und waches Interesse, Vorstellungsvermögen für die Zukunft und Fingerspitzengefühl für die kreative Verwertung von Informationen, Entwickeln klarer Perspektiven, Planen und auch Realisieren sowie das Lösen von Problemen mit Methode gefordert.

Diese vielfältigen Kompetenzen sollen in der Weiterbildung zum Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik entwickelt werden. Der Tätigkeitsbereich des Technikers hängt wesentlich von dem Organisationsgrad und der Größe des jeweiligen Unternehmens bzw. einer einzelnen Abteilung ab.

Einsatzgebiete

Der Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik findet sein Einsatzgebiet unter anderem in den Organisations- und Produktionsbereichen der Druck- und Medienindustrie, aber auch in der Werbewirtschaft und der Verlagsbranche bzw. in Unternehmen der einschlägigen Zulieferindustrie. Die Breite des Einsatzgebietes eröffnet dem Techniker eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich in der Berufspraxis zu spezialisieren. Die Spezialisierungsrichtung wird häufig durch den vorher erlernten Beruf beeinflusst. So wird ein Techniker mit Berufserfahrung in der Mediengestaltung eher einen Arbeitsplatz als Abteilungsleiter im Prepress-Bereich finden, ein Spezialist mit Schwerpunkt Druckweiterverarbeitung eher in einer Buchbinderei und ein Medientechnologe Druck eher in einem Druckunternehmen. Das Hauptbetätigungsfeld ist in den mittelständischen Unternehmen der Druck- und Medienindustrie zu finden. Infolge der Vielfalt dieser Unternehmen ergeben sich hier auch entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten.

Die Einsatzmöglichkeiten sind aufgrund der Vielschichtigkeit der Druck- und Medienindustrie entsprechend groß, sodass eine vollständige Aufzählung aller Einsatzbereiche innerhalb dieser Informationsbroschüre nicht möglich ist. Es werden daher nur einige wichtige Bereiche angesprochen.

Produktion: In der Produktion kann der Techniker in der Planung und Überwachung des Arbeitsablaufes eingesetzt werden. Als Sachbearbeiter kann er für die Arbeitsvorbereitung, die Disposition, den Betriebsmitteleinkauf, die Aufstellung von Betriebsmitteln sowie die Überwachung der Wartung und der Reparaturarbeiten an Maschinen verantwortlich sein.

Weiterhin kann er mit der Festlegung von Verfahrensprozessen, Materialien, Terminen und dem Erstellen von Arbeitsanweisungen betraut werden. In der unmittelbaren Fertigung ist er meist verantwortlich für die Fertigungsüberwachung und -steuerung sowie

die Qualitätskontrolle im Rahmen des Qualitätsmanagements. Dazu gehören auch die Maschineneinteilung, Andrucküberwachung, Korrektur und Fortdrucküberwachung, schließlich auch die Festlegung der Weiterverarbeitung von Druck- und Medienerzeugnissen sowie die Prüfung nach ihrer Fertigstellung.

Verwaltung/Management: Im Zuge der Technisierung und Prozessoptimierung haben sich in den vor- und nachgelagerten Bereichen der eigentlichen Fertigung neue Betätigungsmöglichkeiten für den Techniker ergeben. Sie betreffen die Kosten- und Leistungsrechnung, das Erstellen von Angebotskalkulationen einschließlich der konkreten Auftragsbearbeitung, welche sich mehr und mehr zu einem komplexen Projektmanagement weiterentwickelt hat. Deshalb hat die Kundenberatung auch einen entsprechenden Stellenwert.

Unerlässlich ist es, dass ein Techniker Informationstechnologien zur Lösung unterschiedlicher Probleme einsetzen

kann. Dies gilt sowohl für die Auftragsplanung und -steuerung als auch für die technischen Prozesse. Auch müssen Verfahren zur Wareneingangskontrolle sowie zur Fertigungs- und Endkontrolle mithilfe statistischer Methoden beherrscht werden. Weiterhin können Betriebsmittelanalysen und Materialflussanalysen den Verantwortungsbereich ergänzen.

Ausbildung: Techniker können auch in der Ausbildung tätig werden, wo sie meist den betrieblichen Teil der Berufsausbildung durchführen. Für die Ausbildertätigkeit ist die arbeits- und berufspädagogische Eignung entsprechend der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) sinnvoll. Möglich ist auch die Mitwirkung in der Planung, Durchführung und Überwachung betrieblicher Aus- und Fortbildungen oder die Schulung von Fachkräften. Die Ausbildungsberechtigung kann im Rahmen der Techniker-Qualifikation erworben werden.



Qualifizierungsinhalte

Auf der Grundlage einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung und einer einschlägigen Berufspraxis vertieft die Weiterbildung zum Techniker nicht nur fachspezifische Kenntnisse, sondern es werden auch Führungskräfte herangebildet, die in der Lage sind, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Gesichtspunkte einzubeziehen.

Die Ausbildungsinhalte orientieren sich am späteren beruflichen Einsatz, wobei umfassende und schwerpunktübergreifende Ausbildungsanteile ein breites Berufsspektrum eröffnen. Ein hoher Praxisbezug des theoretischen Unterrichts wird durch praktische Übungsphasen und Spezialisierungsmöglichkeiten während der Ausbildung gesichert.

Angelehnt an die Rahmenvereinbarung über Fachschulen vom 7. November 2002 in der Fassung vom 12. Dezember 2013 haben Vertreter der Technikerschulen der Fachrichtung Druck- und Medientechnik und Vertreter des ZFA eine Handreichung für die Fachrichtung Druck- und Medientechnik erarbeitet.

Da sich sowohl die Stoffpläne als auch ihre Gewichtung mit der Entwicklung der Technik und Organisation verändern, entsprechen diese Angaben dem derzeitigen Stand von 2015. Die Übersicht über die Lernziele ist eine Grobgliederung und dient der Orientierung. Die konkreten Lerninhalte ergeben sich aus den in den jeweiligen Bundesländern gültigen Lehrplänen, die in Bezug auf Unterrichtszeiten einzelner Fächer und Wahlfachangebote voneinander abweichen können.

Rahmenplan-Empfehlung für die Technikerschulen der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Rahmenstundentafel

<i>Lernbereiche</i>		<i>Zeitrictwert in Unterrichtsstunden</i>
1	Fachrichtungsübergreifender Lernbereich	
1.1	Im beruflichen Umfeld mündlich und schriftlich kommunizieren	120
1.2	In Englisch berufsbezogen kommunizieren	120
1.3	Betriebswirtschaftliche Grundlagen beachten	120
1.4	Personal führen und entwickeln	120
Summe 1		480
2	Fachrichtungsbezogener Lernbereich	
2.1	Betriebliche Prozesse planen, kalkulieren, steuern und auswerten	320
2.2	Projekte planen und steuern	160
2.3	Qualitätsmanagement anwenden	120
2.4	Medien konzipieren und gestalten	160
2.5	Informationstechnologien für die Medienproduktion nutzen	240
2.6	Druckvorstufenprozesse sowie Digitalmedienproduktionen planen und steuern	440
2.7	Druck- und Druckweiterverarbeitungsprozesse planen und steuern	440
2.8	Projektarbeit	200
Summe 2		2 080
Gesamtsumme		2 560

Die Rahmenplan-Empfehlung, die sich auf die Pflicht-Lernbereiche bezieht, ist abgeleitet aus der Rahmenvereinbarung über Fachschulen der Kultusministerkonferenz vom 7. November 2002, in der Fassung vom 12. Dezember 2013. Diese sieht für den Fachbereich Technik eine Rahmenstundentafel von mindestens 2 400 Unterrichtsstunden vor. Für den fachrichtungsübergreifenden Lernbereich sieht die Rahmenvereinbarung eine Bandbreite von 400 bis 600 Stunden vor; für den fachrichtungsbezogenen Lernbereich von 1800 bis 2 000 Stunden. Die zwischen Wirtschaft und Fachschulen abgestimmten Zeitrictwerte dienen als Orientierungsrahmen, die eine Aussage über die Wertigkeit der Lerngebiete erlauben.

Über die Pflicht-Lernbereiche hinaus werden in den einzelnen Technikerschulen weitere Lernbereiche als Vertiefung einzelner Pflicht-Lernbereiche oder als Ergänzung angeboten.

Zu beachten ist, dass die Technikerschule in Mainz die Fachrichtung Medien anbietet, die sich inhaltlich von der Fachrichtung Druck- und Medientechnik unterscheidet.

Lernbereiche und Lerngebiete der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

1 Fachrichtungsübergreifender Lernbereich 480 UStd.	2 Fachrichtungsbezogener Lernbereich 2080 UStd.
<p>1.1 Im beruflichen Umfeld mündlich und schriftlich kommunizieren 120 UStd.</p> <p>Die Kommunikationsfähigkeit ist eine Basiskompetenz von Führungskräften. Diese zu vermitteln und zu üben, steht daher an erster Stelle. Diese umfasst ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken, ■ Erschließen und Verfassen von Texten, ■ Führen von kaufmännischem Schriftverkehr, ■ Gespräche führen mit Kunden, Mitarbeitern und Vorgesetzten, ■ Präsentieren von Inhalten. 	<p>2.1 Betriebliche Prozesse planen, kalkulieren, steuern und auswerten 320 UStd.</p> <p>Hier werden für Betriebe aus dem Druck- und Medienbereich Grundlagen gelegt, um ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsabläufe zu strukturieren und zu planen, ■ Leistungskennziffern zu ermitteln, festzulegen und zu überwachen, ■ Medienproduktionen zu planen und zu kalkulieren, ■ Produktionsprozesse vorzubereiten und zu überwachen. <p>Dazu gehören auch Budgetierung und Controlling, statistische Anwendungen, Buchführung sowie Kosten- und Leistungsrechnung.</p>
<p>1.2 In Englisch berufsbezogen kommunizieren 120 UStd.</p> <p>In zunehmendem Maß wird auch international kommuniziert, Englisch spielt dabei eine zentrale Rolle. Dies umfasst ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erschließen von Texten, ■ Präsentieren von Inhalten, ■ Anwenden von fachsprachlichen Begriffen, ■ Anwenden mündlicher und schriftlicher Kommunikation. 	<p>2.2 Projekte planen und steuern 160 UStd.</p> <p>Zur Projektplanung, -organisation und -steuerung werden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Instrumente der Planungstechnik angewendet, ■ Ziele für Projekte formuliert, ■ Profile für die Projektleitung erstellt, ■ die Phaseneinteilung eines Projektes und Projektstrukturpläne erarbeitet, ■ Projektablaufpläne erstellt und der kritische Pfad und Meilensteine bestimmt, ■ Ressourcenkonflikte erkannt und behoben, ■ rechtliche Rahmenbedingungen (Urheberrecht, Markenrecht, Gebrauchsmusterrecht, Designrecht, Wettbewerbsrecht ...) berücksichtigt.
<p>1.3 Betriebswirtschaftliche Grundlagen beachten 120 UStd.</p> <p>Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen helfen, den eigenen Betrieb im Umfeld des Marktes zu begreifen. Diese umfassen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ betriebliche Organisation, ■ Material- und Produktionswirtschaft, ■ Investitions- und Finanzwirtschaft, ■ rechtliche Rahmenbedingungen, ■ Marketingaspekte, ■ Bereiche und Methoden der Marktforschung, ■ Markteinführung und absatzpolitische Instrumente. 	<p>2.3 Qualitätsmanagement anwenden 120 UStd.</p> <p>Systematisches Qualitätsmanagement ist ein wesentliches Element der Produktion von Print- und Digitalmedien. Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik wenden dies an, indem sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Instandhaltung sicherstellen, ■ Produkte prüfen und Qualität sicherstellen durch <ul style="list-style-type: none"> ■ Auswahl und Anwendung geeigneter Mess- und Prüfmethode, ■ Auswerten und Bewerten erhobener Daten, ■ einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess initiieren. <p>Parallel dazu organisieren und betreuen sie Zertifizierungen nach ISO und nach branchenspezifischen Standards.</p>
<p>1.4 Personal führen und entwickeln 120 UStd.</p> <p>Zu den Tätigkeitsfeldern des Technikers gehört es, den Personalbedarf zu ermitteln, den Personaleinsatz sicherzustellen und eine Personalentwicklung systematisch durchführen zu können. Dies umfasst ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklungspotenziale einschätzen, ■ Motivationsprozesse anstoßen und erfolgreich moderieren, ■ Mitarbeiterqualifikation sicherstellen, ■ Arbeits- und Sozialrecht kennen, ■ betriebliche Ausbildung organisieren und durchführen, ■ Führungstechniken anwenden, ■ Arbeitsgruppen einrichten, moderieren und steuern. 	<p>2.4 Medien konzipieren und gestalten 160 UStd.</p> <p>Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik sind mit Kundenberatung und der Koordination von Arbeitsprozessen mit Konzeption und Gestaltung von Medien befasst. Daher sind diese Prozesse einzuschätzen und zu begleiten. Konzeption und Gestaltung von Medienprodukten findet statt auf der Basis von ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Analyse von Kunden- und Marktanforderungen, ■ Methoden der Marktforschung und Bestimmung von Zielgruppen, ■ Gestaltungsgrundsätzen, ■ auftragsbezogenem Einsatz von Gestaltungsmitteln, ■ Entwickeln von Bewertungskriterien für die Qualität von Medienprodukten, ■ rechtlichen Bestimmungen.

2.5 Informationstechnologien für die Medienproduktion nutzen 240 UStd.

Medienproduktionen orientieren sich an der schnellen Entwicklung der Informationstechnologien. Der Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik wirkt hier als Schnittstelle, indem er die notwendige Informationstechnik für den Betrieb mit plant und die Anwendungen unterstützt.

Dies umfasst ...

- Erkennen und Umsetzen von Nutzungspotenzialen der Informationstechnik,
- Tools zur Medienproduktion auswählen und anwenden sowie betriebsspezifische Erweiterungen für Software konzipieren und erstellen lassen,
- Organisieren und Steuern informationstechnischer Produktionsabläufe,
- Konfigurieren und Nutzen lokaler Netzwerke,
- Beurteilen und Anwenden von Datensicherungs- und Informationssicherheitskonzepten.

2.6 Druckvorstufenprozesse sowie Prozesse zur Herstellung von Digitalmedien planen und steuern 440 UStd.

Produktionsprozesse im Bereich Druckvorstufe sowie zur Herstellung von Digitalmedien müssen geplant, organisiert und überwacht werden.

Dies umfasst ...

- Zusammenhänge und Optimierungsmöglichkeiten erkennen,
- Maßnahmen zur Optimierung sowie zur Qualitätssicherung einleiten,
- Optimieren von Prozessen unter Berücksichtigung von Standardisierungskonzepten,
- Umsetzung von Maßnahmen zum Erreichen von Qualitätsmanagementzielen.

Dazu gehört auch ...

- Prüfmethode für angelieferte Daten anwenden,
- Hardware und Software für Print- und Digitalmedienproduktion zielgerichtet einsetzen,
- Datensicherheit im Produktionsprozess planen und sicherstellen,
- Produktionsworkflow effizient organisieren.

2.7 Druck- und Druckweiterverarbeitungsprozesse planen und steuern 440 UStd.

Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik planen und steuern Produktionsprozesse.

Das bedeutet, sie

- beurteilen die gängigen Verfahren des Drucks und der Druckweiterverarbeitung,
- bewerten die spezifischen Probleme und technischen Lösungsansätze der Druck- und Weiterverarbeitungsverfahren,
- planen Druckprozesse mit Drucksystemen und Peripheriegeräten,
- planen Weiterverarbeitungsprozesse unter Abwägen verschiedener Produktionswege und Materialien,
- beachten dabei Standards, Materialeinsatz und Weiterverarbeitungsprozesse unter zeitlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten und setzen auf dieser Basis die Planung in konkrete Produktionsprozesse um,
- stellen die Produktion durch bereitgestellte Betriebsmittel und das Beseitigen von Betriebsstörungen sicher,
- beachten die Bestimmungen des Arbeitsschutzes und berücksichtigen die Prävention,
- beachten den betrieblichen Umweltschutz bei der Produktplanung und Produktion.

2.8 Projektarbeit 200 UStd.

In der Projektarbeit werden die in den Lernbereichen erworbenen Kompetenzen bei der Durchführung eines umfassenden Projektes selbstständig angewandt und weiterentwickelt.

Bei der Projektarbeit kann es um die Planung, Konzeption und Realisierung eines Print- oder Digitalmedien-Produktes oder die Analyse von Prozessen gehen. Auch Kombinationen im Rahmen eines umfassenden Kundenprojektes sind denkbar. Die unterschiedlichen fachbezogenen Qualifikationen werden durch die Projektarbeit zu einem Ganzen zusammengefügt.

Mit der Projektarbeit dokumentieren die Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik ihre Kompetenz, indem sie

- Themen sinnvoll eingrenzen,
- Material umfassend sichten, analysieren und strukturieren,
- Arbeitsprozesse verantwortlich und ergebnisorientiert planen und umsetzen,
- Dokumentationen verfassen und Ergebnisse präsentieren.





Ausbildung an Technikerschulen

Die berufliche Weiterbildung an Technikerschulen zielt darauf ab, Fachkräfte mit Berufsausbildung und Berufserfahrung für technische Arbeiten und Führungsaufgaben auf mittlerer Ebene zu qualifizieren. Grundlage ist die

Rahmenvereinbarung über Fachschulen mit zweijähriger Ausbildungsdauer entsprechend dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. Dezember 2013. Die einzelnen Bundesländer regeln die Techniker-

ausbildungen in ihren Schul- bzw. Fachschulordnungen. Dabei orientieren sie sich im Allgemeinen an den Empfehlungen der Rahmenvereinbarung. Teilweise können aber auch abweichende Bestimmungen gelten.

Rahmenbedingungen

Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Fachschulen der Fachrichtung Druck- und Medientechnik.

Beginn der Qualifikation	Schuljahresbeginn (in der Regel August/September)
Aufnahmevoraussetzungen	Die Aufnahme in eine Fachschule erfordert mindestens den Abschluss eines einschlägigen Ausbildungsberufes (z. B. Mediengestalter Digital und Print, Medientechnologe Druck, Medientechnologe Siebdruck, Medientechnologe Druckverarbeitung, Packmitteltechnologie oder einer der Vorgängerberufe) sowie eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr und den Abschluss der Berufsschule. Die entsprechende Berufstätigkeit, auch in Form eines gelenkten Praktikums, kann während der Fachschulausbildung abgeleistet werden. Die Fachschulausbildung verlängert sich dann entsprechend.
Sonstige Voraussetzungen	Interessenten sollten über gute Kenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie und Deutsch verfügen. Förderlich sind auch Kenntnisse der Elektronik sowie der sichere Umgang mit Informationstechnik.
Zulassungsverfahren	Die Zulassung bedingt einen schriftlichen Antrag, der rechtzeitig zum Anmeldeschluss bei der zuständigen Schule vorliegen muss. Für die Zulassung müssen weitere Unterlagen eingereicht werden. Nähere Informationen erteilen die einzelnen Schulen. In der Regel sind das folgende Unterlagen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Schulabschlusszeugnis der Berufsschule, ■ Nachweis über einschlägige Berufsausbildung (Gehilfenprüfung), ■ Lebenslauf in Tabellenform, ■ Nachweis über die Berufstätigkeit, ■ ggf. Nachweise über besuchte Lehrgänge.
Dauer der Qualifikation	Vollzeit: 2 Jahre, Teilzeit: 4 Jahre, zum Teil 3 Jahre Der Vollzeitunterricht umfasst ca. 30 bis 40 Unterrichtsstunden pro Woche. Die Rahmenvereinbarung über Fachschulen gibt 2 400 Gesamtstunden vor, wobei 400 bis 600 Stunden auf den fachrichtungsübergreifenden Lernbereich und 1 800 bis 2 000 Stunden auf den fachrichtungsbezogenen Lernbereich entfallen. An Schulen, die Vollzeitform anbieten, werden meist mehr Stunden angeboten, da auch noch zusätzliche Lernbereiche zur Wahl stehen. Je nach Schule fallen für den Vollzeitunterricht zwischen 2 500 und 3 200 Unterrichtsstunden an. In Teilzeitform weichen einige Schulen von diesen Zeiten ab.
Prüfungen	In jedem Schuljahr sind Leistungsnachweise zu erbringen, die in schriftlicher, mündlicher und fachpraktischer Form erfolgen können. Die Abschlussprüfung wird vor einem staatlichen Prüfungsausschuss an der Fachschule abgelegt. Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn alle Noten des Abschlusszeugnisses mindestens ausreichend sind.
Kosten	Die Ausbildungs-, Aufnahme- und Prüfungsgebühren, Aufwendungen für Lernmittel und Verbrauchsstoffgebühren sind in den einzelnen Schulen unterschiedlich und können dort direkt erfragt werden.
Förderung	Nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (AFBG) haben Fachkräfte, die sich auf den Technikerabschluss vorbereiten, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen einen gesetzlichen Anspruch auf staatliche Unterstützung. Nach diesem „Meister-BAföG“ werden Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie Hilfen zum Lebensunterhalt gefördert. Weitere Informationen unter: www.meister-bafog.info
Mittlerer Bildungsabschluss	In der Regel wird mit der Versetzung in das zweite Jahr eines Vollzeitlehrganges der Mittlere Bildungsabschluss erteilt. Näheres regeln die Länder.
Fachhochschulreife	Bei Belegung von Zusatzfächern kann die Fachhochschulreife erworben werden. Weitere Informationen erteilen die Schulen.
AEVO	Durch Belegung des Wahlfaches „Berufs- und Arbeitspädagogik“ kann die Ausbildungsberechtigung nach der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) nach entsprechender Prüfung bei der zuständigen Stelle (IHK, HWK) erworben werden.
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Schulprofile der Technikerschulen

Berlin

Adresse	Ernst-Litfaß-Schule Oberstufenzentrum Druck- und Medientechnik Cyclopstraße 1–5, 13437 Berlin Telefon (030) 41 47 92-0 litfass@ernst-litfass-schule.de www.ernst-litfass-schule.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Teilzeit, vierjährig, Beginn alle vier Jahre
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler alle vier Jahre
Anmeldeschluss	31. Mai des Startjahres
Unterrichtsstunden	2 400 Pflichtstunden, 330 Wahlstunden, 2 730 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation ProzessStandard Offsetdruck (PSO) ■ Zusatz-Qualifikation Qualitätsmanagement ■ Zusatz-Qualifikation Cross-Media-Publishing-Strategien ■ Fachhochschulreife

Frankfurt

Adresse	Gutenbergschule Frankfurt Fachschule für Druck- und Medientechnik Hamburger Allee 23 60486 Frankfurt am Main Telefon (0 69) 21 23 35 56 sekretariat@gutenbergschule.frankfurt.de www.gutenbergschule.eu
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Vollzeit und Teilzeit, Beginn jedes Jahr
Aufnahmekapazität	je 30 Fachschüler Teilzeit und Vollzeit pro Jahr
Anmeldeschluss	30. April
Unterrichtsstunden	2 560 Pflichtstunden, 320 Wahlstunden, 2 880 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Qualitätsmanagements-Zertifikat (IRD) ■ Projektmanagements-Zertifikat (GPM) ■ Vorbereitung PSO-Zertifizierung ■ Fachhochschulreife

Bielefeld

Adresse	Berufskolleg Senne Fachschule für Druck- und Medientechnik An der Rosenhöhe 11, 33647 Bielefeld Telefon (05 21) 51 56 10 schulbuero@bk-senne.de www.bk-senne.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Vollzeit, Beginn jedes Jahr
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler pro Jahr
Anmeldeschluss	30. Juni
Unterrichtsstunden	2 560 Pflichtstunden, 160 Wahlstunden, 2 720 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation Projektmanagement ■ Fachhochschulreife

Karlsruhe

Adresse	Carl-Hofer-Schule Fachschule für Druck- und Medientechnik Adlerstraße 29, 76133 Karlsruhe Telefon (07 21) 133-48 66 chs@chs.karlsruhe.de www.carl-hofer-schule.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Teilzeit, dreijährig, Beginn alle drei Jahre
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler alle drei Jahre
Anmeldeschluss	1. März des Startjahres
Unterrichtsstunden	2 400 Pflichtstunden, 200 Wahlstunden, 2 600 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation Projektmanagement ■ Fachhochschulreife

Düsseldorf

Adresse	Albrecht-Dürer-Schule Fachschule für Druck- und Medientechnik Fürstenwall 100, 40217 Düsseldorf Telefon (02 11) 89 97 30-0 sylvia.polzin@schule.duesseldorf.de www.ads-bk.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Vollzeit, Beginn jedes Jahr
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler pro Jahr
Anmeldeschluss	30. Juni
Unterrichtsstunden	2 400 Pflichtstunden, 500 Wahlstunden, 2 900 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Fachhochschulreife

Köln

Adresse	Berufskolleg Kartäuserwall der Stadt Köln Kartäuserwall 30, 50678 Köln Telefon (02 21) 2 21-9 19 30 buero@bk-kartaewerwall.de www.bk-kartaewerwall.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Teilzeit, vierjährig, Beginn alle zwei Jahre
Aufnahmekapazität	32 Fachschüler alle vier Jahre
Anmeldeschluss	30. Juni des Startjahres
Unterrichtsstunden	2 680 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation REFA ■ Fachhochschulreife

Mainz

Adresse	BBS1 – Berufsbildende Schule 1 Berufsfeld Medien und Drucktechnik Am Judensand 12 55122 Mainz Telefon (0 61 31) 9 06 03-0 sekretariat@bbs1-mainz.de www.bbs1-mainz.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Medien
Organisationsform	Teilzeit, dreijährig, Beginn alle drei Jahre
Aufnahmekapazität	24 Fachschüler alle drei Jahre
Anmeldeschluss	1. März des Startjahres
Unterrichtsstunden	2 400 Pflichtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation REFA ■ Fachhochschulreife



München

Adresse	Städtische Fachschule für Drucktechnik und Papierverarbeitung Pranckhstraße 2 80335 München Telefon (0 89) 23 33 57 99 sekretariat@senefelder.musin.de www.senefelder.musin.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Vollzeit, Beginn jedes Jahr
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler pro Jahr
Anmeldeschluss	30. Juni
Unterrichtsstunden	2160 Pflichtstunden, 680 Wahlpflichtstunden, 2 840 Gesamtpflichtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Qualitätsmanagements-Zertifikat (TÜV-Süd) ■ Fachhochschulreife

Nürnberg

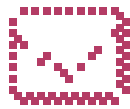
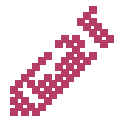
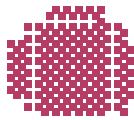
Adresse	Fachschule für Druck- und Medien- technik der Stadt Nürnberg Äußere Bayreuther Straße 8 90491 Nürnberg Telefon (09 11) 2 31-8777 b6@stadt.nuernberg.de www.b6-nuernberg.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Vollzeit, Beginn jedes Jahr
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler pro Jahr
Anmeldeschluss	31. Juli
Unterrichtsstunden	2 800 Pflichtstunden, 160 Wahlstunden, 2 960 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation ProzessStandard Offsetdruck (PSO) ■ Fachhochschulreife

Münster

Adresse	Adolph-Kolping-Berufskolleg Schule der Sekundarstufe der Stadt Münster Lotharingerstraße 30, 48147 Münster Telefon (02 51) 48 24 70 info@adolph-kolping-berufskolleg.de www.adolph-kolping-berufskolleg.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Teilzeit, vierjährig, Beginn alle vier Jahre
Aufnahmekapazität	25 Fachschüler alle vier Jahre
Anmeldeschluss	Ende Februar des Startjahres
Unterrichtsstunden	2 400 Pflichtstunden, 120 Wahlstunden, 2 520 Gesamtpflichtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Zusatz-Qualifikation Projektmanagement ■ Fachhochschulreife

Stuttgart

Adresse	Johannes-Gutenberg-Schule Zentrum für Druck und Kommunikation Fachschule für Druck- und Medientechnik Rostocker Straße 25 70376 Stuttgart, Bad Cannstatt Telefon (07 11) 95 46 22-0 jgs@stuttgart.de, www.jgs-stuttgart.de
Abschluss	Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Druck- und Medientechnik
Organisationsform	Vollzeit und Teilzeit, Beginn jedes Jahr
Aufnahmekapazität	30 Fachschüler (Vollzeit), 17 Fachschüler (Teilzeit) pro Jahr
Anmeldeschluss	1. März
Unterrichtsstunden	2 400 Pflichtstunden, 500 Wahlstunden, 2 900 Gesamtstunden
Zusatzangebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildereignungsprüfung (AEVO) ■ Fachhochschulreife



Druck- und Medienverbände

Bundesverband Druck und Medien e.V.

Friedrichstraße 194–199
10117 Berlin
www.bvdm-online.de

Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg e.V.

Zeppelinstraße 39
73760 Ostfildern-Kemnat
www.verband-druck-bw.de

Verband Druck und Medien Bayern e.V.

Friedrichstraße 22
80801 München
www.vdmb.de

Landesverband Druck und Medien Bremen e.V.

Schillerstraße 10
28195 Bremen
www.druck.uvhb.de

Verband Druck und Medien Hessen e.V.

Flughafenstraße 4a
60528 Frankfurt am Main
www.vdmh.de

Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.

Melscher Straße 1
04299 Leipzig
www.vdm-mitteldeutschland.de

Verband Druck und Medien NordOst e.V.

Geschäftsstelle Berlin:
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Geschäftsstelle Hannover:
Bödekerstraße 10
30161 Hannover
www.vdmno.de

Verband Druck + Medien Nord-West e.V.

Geschäftsstelle Lünen:
An der Wethmarheide 34
44536 Lünen

Geschäftsstelle Hamburg:
Kattrepel 2, Montanhof
20095 Hamburg
www.vdmnw.de

Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 11–13
67433 Neustadt/Weinstraße
www.druckrps.de

Verband Papier, Druck und Medien Südbaden e.V.

Holbeinstraße 26
79100 Freiburg
www.medienverbaende.de

ver.di

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) FB Medien, Kunst und Industrie – Bundesvorstand

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
medien-kunst-industrie.verdi.de

Landesbezirke Medien, Kunst und Industrie

ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 2 / Haus 1
70174 Stuttgart
www.bawue.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Bayern

Schwanthalerstraße 64
80336 München
www.bayern.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Köpenicker Straße 30
10179 Berlin
www.bb-verdi.de

ver.di-Landesbezirk Hessen

Wilhelm-Leuschner-Straße 69
60329 Frankfurt am Main
www.hessen.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

Goseriede 10–12
30159 Hannover
www.nds-bremen.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Hamburg und Nord

Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
www.hamburg.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

Karlstraße 123–127
40210 Düsseldorf
www.nrw.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland

Münsterplatz 2–6
55116 Mainz
www.rlp.verdi.de

ver.di-Landesbezirk Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Karl-Liebknecht-Straße 30–32
04107 Leipzig
www.sat.verdi.de

ZFA

Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien

Wilhelmshöher Allee 260
34131 Kassel
www.zfamedien.de

